



Kommen Sie gut ins neue Jahr

Inhalt

2020 - ein besonderes Jahr	2
Der Bürgermeister hat das Wort	3
Dorfladen Moosbach	4
Aus dem Landtag	5
Kommunalwahl 2020	6-7
Die neue SPD-Fraktion	8
Umfrage zum Oberth-Museum	9
Unser Direktkandidat zum Bundestag	10
Aus der Bundespolitik	11
Termine, Impressum	12
Fotos: Privat, Suzie Knoll, media-Pool	

Liebe Leserinnen und Leser,

ein besonderes Jahr geht zu Ende. Nach einem von der Kommunalwahl geprägten ersten Quartal wird seit Mitte März unser Leben von Corona beeinflusst und das in einem Maß, über das wir uns vorher keine Vorstellungen machen konnten.

Wir sind aufgefordert, Abstand vom Gegenüber einzuhalten, Kontakte einzuschränken, möglichst zuhause zu bleiben. Das traf und trifft besonders schmerzlich die Patienten in Krankenhäusern und diejenigen, die ihren Lebensabend in Senioreneinrichtungen verbringen. Für Viele ist die Wohnung zum Arbeitsplatz geworden. Die Betreuung in den Kindertagesstätten und der Schulunterricht wurden unterbrochen. Private Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Kommunion und Konfirmation fielen aus oder konnten nur sehr reduziert begangen werden. Urlaubspläne platzten und neue stehen immer unter dem Vorbehalt, ob sie tatsächlich verwirklicht werden können. Das öffentliche Leben war von Stillstand geprägt. Sitzungen wurden abgesagt und nur noch bei dringendem Bedarf angesetzt. Das Vereinsleben und die Arbeit in den Chören waren und sind weitgehend gelähmt. Einige Wochen gab es in den Kirchen keine Gottesdienste.

Nicht wenige leiden unter den Einschränkungen. Es gibt glücklicherweise

auch Lichtblicke, z.B. ein Zettel im Briefkasten oder ein Anschlag am Gartenzaun, auf dem eine Nachbarin aus Sorge um ältere Nachbarn anbietet, Einkäufe und Besorgungen zu übernehmen. Oder die organisierte Nachbarschaftshilfe, die weiter ihre Hilfe anbietet.

Ein solches Miteinander und die baldige Aussicht auf einen Impfstoff geben Hoffnung, dass wir als Gemeinschaft über die Pandemie hinwegkommen.

Kein Verständnis habe ich für diejenigen, die sich über alle Vorsichtsmaßnahmen hinwegsetzen und mit hanebüchenden Argumenten dazu aufrufen, die Regeln zu missachten, die dazu beitragen sollen, die Ausbreitung des Virus zu vermeiden. Solche Proteste lassen außer Acht, dass die Verantwortlichen in der Politik und im Gesundheitswesen bei ihren Überlegungen nach meiner Überzeugung allein von dem Ziel geleitet werden, Schaden von uns zu wenden.

Dafür können wir dankbar sein und dazu ist ihnen nur Erfolg zu wünschen.

Persönlich und im Namen der SPD Feucht wünsche ich Ihnen, dass Sie die Weihnachtszeit unbeschwert erleben können und gesund in das und durch das neue Jahr kommen.

Ihre Inge Jabs



Kontakte

SPD Ortsverein

www.spd-feucht.de

Vorsitzende:

Inge Jabs • Tel. 16680 • inge.jabs@spd-feucht.de

Stellvertreter:

Lothar Trapp • Tel. 139 06 • lothar.trapp@spd-feucht.de

AG 60 Plus:

Dieter Christian • Tel. 6222 • dieter.christian@spd-feucht.de

Fraktion im Gemeinderat

Lothar Trapp • Tel. 13906 • lothar.trapp@spd-feucht.de

Ines Stelzer • Tel. 723972 • ines.stelzer@spd-feucht.de

H. Schönfelder • Tel. 8487 • hannes.schoenfelder@spd-feucht.de

Petra Fischer • Tel. 5503 • petra.fischer@spd-feucht.de

Inge Jabs • Tel. 16680 • inge.jabs@spd-feucht.de

Ernst Klier • Tel. 5117 • ernst.klier@spd-feucht.de



Zeidler Apotheke

Für Sie geöffnet:
Mo.-Fr.: 8⁰⁰-18³⁰, Sa.: 8⁰⁰-12³⁰

Apotheker J. Pricken e.K. Hauptstr. 11, 90537 Feucht
Tel.: 09128-2234, Fax: -4139, Mail: Zeidler-Apo@web.de

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit einem guten halben Jahr bin ich Ihr Bürgermeister in Feucht. Der Start stand bereits unter dem Vorzeichen Corona mit den bekannten Einschränkungen und Beeinträchtigungen des öffentlichen Lebens.

In der ersten Sitzung des Marktgemeinderates unter meiner Leitung stand die Wahl meiner Vertreter auf der Tagesordnung. Ohne große Differenzen sind Oliver Siegl (CSU) zum 2. Bürgermeister und Rita Bogner (Bündnis 90/Die Grünen) zur 3. Bürgermeisterin gewählt worden. In diesem Wahlausgang kommt zum Ausdruck, dass der Marktgemeinderat gewillt ist, miteinander in guter Atmosphäre zum Besten unserer Gemeinde zusammenzuarbeiten. **Darüber bin ich sehr froh.**

Erfolgreich verliefen auch die Beratungen über einen Nachtragshaushalt. Er wurde notwendig, weil nach den Corona-bedingten Einschränkungen der Wirtschaft mit geringeren Steuereinnahmen zu rechnen ist. In fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppen beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit dem Zahlenwerk, das anschließend mit großer Mehrheit beschlossen worden ist.

Erfreulich ist ebenso, dass der Marktgemeinderat im August einstimmig die Beschlusslage zur neuen Kindertagesstätte in der Altdorfer Straße bekräftigte. Danach soll auf einem Grundstück des Evangelischen Gemeindevereins eine Einrichtung mit Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen für insgesamt 175 Kinder entstehen. Einstimmig wurde in dieser Sitzung auch die Entwurfsplanung für den Umbau und die Sanierung des Paul-Morath-Hauses mit Gesamtkosten in Höhe von fast vier Millionen € beschlossen, die ab Frühjahr 2022 ausgeführt werden sollen.

Kontroverse Themen waren die BR-Radltour und die Baumschutzverordnung. Die Mehrheit im Marktgemeinderat bestätigte die Bereitschaft, an der in diesem August wegen Corona ausgefallenen Schlussveranstaltung der BR-Radltour in Feucht festzuhalten

und sie im Jahr 2021 zu veranstalten. Die Verwaltung wurde allerdings darauf verpflichtet, in den Gesprächen mit dem Bayerischen Rundfunk eine Deckelung der vom Markt Feucht zu tragenden Kosten auf 35.000 € durchzusetzen.

Der Vorschlag, eine Baumschutzverordnung für das Gemeindegebiet zu erlassen, führte zu einer intensiven Debatte und fand keine Mehrheit.

Wichtig ist mir, dass trotz gegensätzlicher Positionen die Beratungen fair geführt werden und vom Willen getragen sind, zu sachgerechten Lösungen zu kommen. Gegensätze sind ein Teil der demokratischen Willensbildung.

Große Übereinstimmung besteht im Marktgemeinderat in der Frage der Notwendigkeit der beabsichtigten Stromtrasse P53, der Juratrasse. Einstimmig bestreitet der Gemeinderat die Notwendigkeit und ebenso einstimmig wurde beschlossen, dass der Markt in dem bevorstehenden Raumordnungsverfahren und falls erforderlich im späteren Planfeststellungsverfahren einen in der Thematik versierten Rechtsanwalt hinzuzieht. Der Marktgemeinderat kann in dieser Frage auf eine breite

Unterstützung in der Bevölkerung bauen. Zwei Bürgerinitiativen tragen den Widerstand gegen die Trassenplanung. Mein Aufruf an die Bevölkerung, in dieser Sache aktiv zu werden, hat ein erfreuliches Echo gefunden. Der Markt wird im Rahmen seiner Möglichkeiten die Bürgerschaft unterstützen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Corona nimmt zwar mit Recht viel Aufmerksamkeit in Anspruch. Aber dieses Virus darf und kann nicht alles andere verdrängen - weder im persönlichen Leben noch die für unser Gemeinwesen wichtigen Angelegenheiten. Sie werden uns auch im neuen Jahr fordern, für das ich Ihnen alles Gute wünsche, Gesundheit, Wohlergehen und trotz mancher Schwierigkeiten viel Freude am Leben.

Ihr Jörg Kotzur, Erster Bürgermeister





ZIMMERER
ARCHITEKTUR  **BÜRO**

www.zimmerer-feucht.de

Beratung, Planung und Ausführung
von Neu-, Um- und Anbauten, Sanierungen,
Energiesparmaßnahmen an Gebäuden.

Energieberater (HWK)

Baugebinn beim Dorfladen Moosbach

Im 3. Quartal in diesem Jahr ging es mit dem Projekt Dorfladen Moosbach entscheidend voran. Im Juli beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Arbeiten, die für den Rohbau entscheidend sind. Im September wurde der symbolische Spatenstich vorgenommen. Für die SPD und Bürgermeister Jörg Kotzur war dies ein besonderes Ereignis.

Initiative der SPD

Die Initiative, in Moosbach einen Dorfladen zu errichten, geht auf eine Veranstaltung im August 2013 zurück. Damals hatte die SPD Feucht mit dem damaligen Bundestagskandidaten Christian Nürnberger zu einer Information zum Thema Dorfladen in das Evangelische Gemeindehaus in Moosbach eingeladen. Die Zahl der Interessierten war groß, gerade dass die Sitzgelegenheiten ausreichten. Am Ende der Veranstaltung stand fest, die Anwesenden wollen, dass in Moosbach ein Dorfladen entsteht.

Die Marktgemeinde zog mit

Die Marktgemeinde zog mit. Im Ortsmarketingprozess wurde eine eigene Arbeitsgruppe für dieses Projekt ins Leben gerufen. Eines der treibenden Mitglieder war die SPD-Gemeinderätin Gerlinde Kotzur. In der Arbeitsgruppe wurde unter sachkundiger Begleitung die künftige Rechtsform für den Dorfladen entwickelt. In einer Gründungsversammlung entschlossen sich viele Anwesende, darunter mehrere SPD-Gemeinderatsmitglieder, stille Gesellschafter einer Unternehmergeinschaft zu werden.

Jörg Kotzur in leitender Funktion

In das leitende Organ der künftigen Gesellschaft wurde u. a. Jörg Kotzur gewählt, der bald die Geschäftsführung übernahm und so von Anfang an die Geschicke des entstehenden Dorfladens maßgeblich mitbestimmte. Für ihn war es deshalb eine doppelte Freude beim Spatenstich in der Funktion als Bürgermeister mitwirken zu können. Denn in dem Gebäude für den Dorfladen errichtet die Gemeinde auch Wohnungen im geförderten Wohnungsbau und damit bezahlbaren Wohnraum.

Die SPD Feucht ist über die Entwicklung glücklich und auf das bisher Erreichte stolz.



Autohaus Pöllot –
Ihr kompetenter Ford Händler vor Ort
 Spitzen Beratung, beste Preise und
 ausgezeichneter Service ganz in Ihrer Nähe.



Ford
Autohaus PÖLLIOT
 Kompetenz seit 85 Jahren
 Regensburger Str. 21 • 90537 Feucht • Tel.: 09128 2031 • www.autohaus-poellot.de

Aus dem Landtag

Solidarisch durch die Krise

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Corona-Pandemie hat uns weiter fest im Griff. Auch mit Blick auf das neue Jahr liegt vieles weiter im Unklaren. Es wird weiter wichtig sein, dass wir uns und andere schützen und gemeinsam dazu beitragen, die Pandemie einzudämmen. Fest steht: Wir können die weitere Entwicklung der Pandemie nicht vorhersehen. Trotzdem ist es an der Zeit, einen kritischen Blick auf die vergangenen Monate zu werfen. Wir sollten die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie überprüfen und die nötigen Konsequenzen ziehen. Nur wenn wir aus unseren Fehlern lernen, können wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle einige Dinge kurz erwähnen, die wir meiner Meinung nach aus der letzten Zeit mitnehmen sollten

Familien brauchen Unterstützung

Insbesondere die Schul- und Kitaschließungen stellten viele Eltern vor große Herausforderungen. Eine erneute komplette Schließung der Schulen und Kitas

sollte das letzte Mittel sein. Denn Kinder brauchen den Kontakt zu Gleichaltrigen, in schwierigen Zeiten sogar umso mehr.

Wir dürfen niemanden allein lassen

Die Besuchsverbote machten die Situation für viele Menschen in Pflege- und Altenheimen noch unerträglicher. Klar ist, dass wir ältere und schwächere Menschen in besonderem Maße vor einer Infektion schützen müssen. Dabei ist in den vergangenen Monaten aber oft der Schutz der seelischen Gesundheit aus dem Blick geraten. Wir brauchen deshalb klare Hygienekonzepte für unser Alten- und Pflegeheime und für die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, damit Besuche weiterhin sicher möglich sind.

Junge Menschen in den Blick nehmen

Junge Menschen leiden besonders unter der Krise und den Kontaktbeschränkungen. Ich finde es unmöglich, dass junge Menschen zu Sündenböcken gemacht werden. Die allermeisten Jugendlichen haben sich bisher an die Regeln gehalten und verzichtet seit Monaten auf ihre Jugend. Wir dürfen sie in der Krise nicht aus dem Blick verlieren. Deshalb setze ich mich auch dafür ein, dass Jugendzentren und Einrichtungen der Jugendarbeit geöffnet bleiben, soweit es das Infektionsgeschehen zulässt.

Riesen-Sprung bei der Digitalisierung nötig

Das gilt für das Lernen Zuhause ebenso wie fürs Home-Office. Wir als SPD-Fraktion haben gleich zu Beginn der Krise kostenlose Laptops als Leihgeräte für Schüler*innen und Lehrer*innen gefordert. Denn beim digitalen Unterricht hapert es auch in Bayern immer noch. Diese Erkenntnis aus der Krise sollten wir nutzen, um die Digitalisierung unserer Schulen endlich anzupacken.

Kunst und Kultur sind systemrelevant

Kulturschaffende, Schausteller und Marktkaufleute haben seit Monaten enorme Einkommenseinbußen. Das Hilfsprogramm der Staatsregierung scheiterte an einer zu komplizierten Antragstellung. Viele Veranstaltungen werden auch im nächsten Jahr nicht möglich sein. Deshalb brauchen wir schnelle und unbürokratische Hilfen für unsere Kulturschaffenden und Marktkaufleute. Nur so können wir unsere vielfältige Kunst- und Kulturszene in Bayern erhalten.

Wir haben zu diesen und vielen anderen Themen im Landtag parlamentarische Initiativen eingebracht. Ich versichere Ihnen, dass wir auch weiterhin die Arbeit der Regierung konstruktiv begleiten, den Finger in die Wunde legen, aber auch konkrete Lösungsvorschläge machen werden.

Insbesondere möchte ich an dieser Stelle sagen: Durch diese Krise kommen wir nur gemeinsam. Ich möchte nicht in einer Gesellschaft leben, in der Nachbarn sich gegenseitig anschwärzen. Bleiben wir also solidarisch und nehmen wir aufeinander Rücksicht.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit.



Arif Taşdelen
Landtagsabgeordneter

Foto: Susie Knoll



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Arif Taşdelen
Betreuungsabgeordneter für Feucht
im Bayerischen Landtag

Blick zurück

Die Kommunalpolitik im ersten Quartal des zu Ende gehenden Jahres stand im Zeichen des Wahlkampfes.

Die SPD Feucht führte mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Jörg Kotzur einen engagierten und einfallsreichen Wahlkampf von Person zu Person und im Netz. Neben Informationsbesuchen z.B. im Walburgisheim, mit der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Evangelischen Gemeindeverein über die Situation der Kinderbetreuung, bei der Caritas-Station und Zentralen Diakoniestation sowie Infoständen gab es mehrere Höhepunkte (siehe die Fotos).

Darunter der Besuch des SPD-Bundesvorsitzenden Norbert Walter-Borjans mit der Ehrung von unserem Ehrenvorsitzenden Kurt Dilfer, der der SPD seit 75 Jahren angehört.

Nach den zur Eindämmung von Corona angeordneten Kontaktbeschränkungen verlagerte sich der Wahlkampf ins Internet. Einer seiner Höhepunkte waren die vielfältigen Empfehlungen aktiver Bürgerinnen und Bürger, in der Stichwahl Jörg Kotzur die Stimme zu geben.



Abend mit Bernd Regenauer auf dem Roten Sofa



Aktion am Valentinstag, bei der die Primeln weggingen wie warme Semmeln

Seniorenachmittag in



- ein Rückblick



Spielefest in der Moosbacher Bürgerhalle



Ehrung von Kurt Dilfer durch den Parteivorsitzenden Norbert Walter-Borjans

Gemischte Gefühle

Das Ergebnis der Wahl fiel für die SPD Feucht zwiespältig aus: Am 15. März mussten wir den Verlust von zwei Sitzen im Marktgemeinderat beklagen. Unser Kandidat für das Bürgermeisteramt zog jedoch mit einem hervorragenden Ergebnis in die Stichwahl.

Anstrengungen wurden belohnt

Zwei Wochen später erzielte Jörg Kotzur einen eindeutigen Erfolg. Mit klarem Vorsprung wurde er zum Ersten Bürgermeister gewählt. 24 Jahre stand mit Konrad Rupprecht ein Mitglied der CSU an der Spitze der Gemeinde. Seit 1. Mai ist ihm ein von der SPD vorgeschlagener Kandidat gefolgt.

Jörg Kotzurs Start stand bereits im Zeichen von Corona. Sitzungen des Marktgemeinderates und seiner Ausschüsse sind auf das unbedingte Nötige beschränkt und können nur unter Beachtung der Abstandsregeln stattfinden. Dasselbe gilt für viele öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen, von denen die meisten abgesagt oder ins Internet verlagert werden mussten. Für viele bedeutet das Neuland und eine Premiere.

der Reichswaldhalle mit Kaffee, Kuchen und Musik



Die SPD-Fraktion nach der Wahl

Nach der Kommunalwahl vom 15. März und der Stichwahl am 19. März gehören der Marktgemeinderatsfraktion der SPD folgende Mitglieder an:



Lothar Trapp wurde zum Fraktionsvorsitzenden gewählt, Ines Stelzer und Hannes Schönfelder sind seine Stellvertreter.

In den Ausschüssen des Gemeinderats vertreten die Fraktion:

- im Hauptausschuss: Inge Jabs und Hannes Schönfelder,
- im Bauausschuss: Petra Fischer und Lothar Trapp,
- im Sozial- und Kulturausschuss: Ines Stelzer und Ernst Klier,
- im Rechnungsprüfungsausschuss: Inge Jabs, als stellv. Ausschussvorsitzende und Ines Stelzer.

Als Vorsitzender des Umweltbeirates wurde Ernst Klier wieder bestätigt.



Aus der Fraktion wurden Tanja Graßer-Bertl und Gerlinde Kotzur verabschiedet.

Tanja Graßer-Bertl gehörte dem Gemeinderat ununterbrochen seit 2002 an. Sie vertrat die Fraktion im Sozial- und Kulturausschuss und gehörte dem Beirat des Jugendzentrums an.

Gerlinde Kotzur war 17 Jahre ununterbrochen Mitglied des Gemeinderats und vertrat die Fraktion u. a. im Bauausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss.

Wir danken Tanja Graßer-Bertl und Gerlinde Kotzur für ihren langjährigen Einsatz, den die Wähler*innen mit der zweimaligen Wiederwahl anerkannt haben.



Die Gemeinderatsfraktion der SPD Feucht wünscht Ihnen eine frohe Weihnacht und ein friedvolles Miteinander im neuen Jahr

Hallo, ich bin der Neue: „Jan Plobner? Noch nie gehört und der bewirbt sich für den Bundestag als SPD-Kandidat?“



Wenn manchen diese Frage durch den Kopf gegangen ist, als sie die Meldung im Boten oder online gesehen haben, freue ich mich nun über die Gelegenheit, an dieser Stelle eine Wissenslücke schließen zu dürfen.

Hier das Grundlegende in Kürze: mein Name ist Jan Plobner, ich bin 28 Jahre alt, komme aus Altdorf, habe Verwaltungswissenschaften in Hof studiert und arbeite als Standesbeamter in Nürnberg.

An Neujahr 2012 bin ich in die SPD eingetreten, weil ich in der Nacht davor ein leichtsinniges Versprechen abgegeben habe. Diesen Schritt habe ich nie bedauert. Ich habe in den letzten acht Jahren eine Partei kennengelernt, in der so viele Menschen aufrichtig für eine bessere Welt im Großen oder im Kleinen kämpfen.

Das Thema, das mich seither am stärksten begleitet ist Mobilität.

An dieser Stelle ein paar Worte dazu:

Mobilität ist zentrale Voraussetzung für ein gutes Leben: für individuelle Freiheit, um gute Arbeit aufnehmen zu können und für gesellschaftliche Teilhabe. Ein sozial gerechtes Mobilitätskonzept muss deshalb eine hohe Flexibilität für den/die Einzelne garantieren und für alle zugänglich sein, also keine finanzielle Ausgrenzung erzeugen. Gleichzeitig zählt der Verkehrssektor aktuell noch zu den größten Verursachern von Umweltverschmutzung überhaupt. Wenn die EU ihre eigenen Klimaziele bis 2050 erreichen will, muss hier schnellstmöglich umgedacht werden.

Der Ausbau des ÖPNV in ländlichen Räumen ist zumeist wenig oder gar nicht vorangeschritten, in vielen Dörfern fehlt eine Busanbindung oder die Taktung bleibt deutlich hinter dem Nötigen zurück.

Ein solidarisch finanzierter öffentlicher Nahverkehr kann sowohl einen Beitrag zu sozial gerechter Mobilität als auch zu einer klimapolitischen Wende leisten. Hierfür müssen die gesetzlichen Voraussetzungen auf Bundesebene geschaffen werden. Zudem muss die Bundesebene die Mittel für massive Investitionen in die lokalen Netze bereitstellen, um überall einen Ausbau der Angebote zu gewährleisten.

Um in diesem Thema etwas bewegen zu können, habe ich die Jusos für mich entdeckt. Zusammen mit Lukas Ott, Emil Fischer, Lea Wölfel und vielen anderen coolen Menschen haben wir seit 2017 eine Struktur bei uns aufgebaut, die Erstaunliches leisten kann, coole

Aktionen und Wahlkämpfe bestreitet. Dass ein paar junge Leute, die alle noch keine 30 sind, das hinkriegen und nicht dafür ausgelacht werden, war für mich eine berauschende Erfahrung. Seitdem geht es irgendwo Schlag auf Schlag: stellvertretender Vorsitzender der Jusos im Bezirk, Vorsitzender meiner Partei in Altdorf, Kreisrat und nun Bundestagskandidat. Wenn man mir das vor drei Jahren gesagt hätte, ich glaube, ich wäre in schallendes Gelächter ausgebrochen. Es ist aber auch das Ergebnis harter Arbeit auf vielen Ebenen.

Das zum Leben harte Arbeit dazugehört, habe ich von klein auf von zu Hause mitbekommen. Ich stamme aus einer Familie, die sinnbildlich die Fortschritte des 20. Jahrhunderts verkörpert. Mein Ur-Ur-Ur-Großvater hatte sein ganzes Leben dafür gearbeitet, aus der Knechtschaft heraus ein Stück Land für sich zu haben. Als er genug gespart hatte, starb er und es war an seinem Sohn aus diesem Erbe heraus etwas zu schaffen. Er gründete 1904 in Altdorf seine Zimmerei. Seitdem kämpfte jede Generation dafür, dass es ihren Kindern besser ging. Meine Großmutter schuf in jahrzehntelanger Arbeit einen soliden kleinen Betrieb, meine Mutter war die erste der Familie, die studieren durfte. Familie ist oft die Basis für die Entwicklung von Menschen, ob im Guten oder im Schlechten. Ich blicke mit Demut auf das Erreichte und schaue mit Entschlossenheit auf das, was noch nicht erreicht worden ist. Wir haben das Privileg Politik machen zu dürfen und aus diesem Privileg entsteht für mich die Verantwortung die Sozialdemokratie weiterzuführen.

Ich hoffe dieser kurze Blick in meine Welt, hilft zu verstehen was mich antreibt. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr Wahlkampf und die Gelegenheit Sie von mir und meinen Ideen für eine bessere Welt überzeugen zu dürfen.

Ich hoffe Sie kommen gut durch diese Corona-Zeit und bleiben Sie gesund.

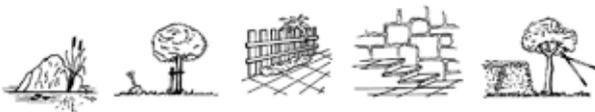
Ihr Jan Plobner

Gärtnermeister **Jürgen Paulus**
Gestaltung & Pflege

Friedenstraße 6a
92353 Postbauer Heng

Tel. 09188-2611
Fax 09188-300931

www.paulus-galabau.de
j.paulus@paulus-galabau.de



Aus der Bundespolitik

Liebe Feuchterinnen und Feuchter,

Das anstehende Jahresende nehme ich zum Anlass, um gemeinsam mit Ihnen zurückzublicken.

Einer der wichtigsten Erfolge der SPD ist die **Grundrente**. Frauen werden davon besonders profitieren – darunter die Pflegekraft in Teilzeit oder die Kassiererin im Supermarkt. Also gerade diejenigen, die in diesem Jahr wegen Corona vielfach an vorderster Front standen.

Wir haben uns für die **Verschärfung der Mietpreisbremse** und den **sozialen Wohnungsbau** eingesetzt.

Dank der SPD gibt es nun ein **Klimaschutzgesetz**. Wir steigen gleichzeitig aus Atomkraft und Kohle aus und investieren Milliarden in nachhaltige Mobilität, die Energiewende, Klimaschutz und die Arbeitsplätze von morgen.

Schutzschirme gegen Corona

Corona hat das Jahr 2020 zu einem Jahr gemacht, das wir alle nicht so schnell vergessen werden. Für die SPD ging es vor allem um eines: Sicherstellen, dass alle möglichst unbeschadet durch diese Krise kommen. Dazu haben wir Schutzschirme gespannt:

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Familien: Wir haben das Kurzarbeitergeld ausgebaut und durchgesetzt, dass es auch 2021 zur

Verfügung steht.

Weil Kitas oder Schulen schließen müssen, unterstützen wir berufstätige Eltern, die nicht arbeiten können, mit Lohnersatzleistungen. Außerdem haben wir die Bezugszeit des Kinderkrankengeldes verlängert. Wir haben uns erfolgreich für eine Akut-Hilfe für pflegende Angehörige eingesetzt.

Für die Gesundheit: Wir sind bisher vergleichsweise gut durch die Krise gekommen, auch weil wir ein starkes Gesundheitssystem haben. In dieses haben wir weiter investiert, insbesondere in die Krankenhäuser. Wir stellen vier Milliarden Euro für die Gesundheitsämter bereit. Endlich stehen auch vermehrt Schnelltests zur Verfügung, um zum Beispiel die Sicherheit in den Alten- und Pflegeheimen zu verbessern und Besuche sicher zu ermöglichen. Wir arbeiten an fairen und dauerhaft höheren Löhnen in der Alten- und Krankenpflege durch einen flächendeckenden Tarifvertrag. Wir haben die Weichen für Impfbereitschaft gestellt, damit es schnell losgehen kann, wenn ein sicherer und verlässlicher Impfstoff zur Verfügung steht.

Für unsere Infrastruktur: Wir sichern mit Vizekanzler Olaf Scholz die wirtschaftliche Infrastruktur des Landes und damit die Arbeitsplätze: Mit Hilfen für Betriebe, Selbständige, Verei-

ne und Einrichtungen wie kommunale Theater und Schwimmbäder. Uns ist wichtig: Wir wollen die soziale und die kulturelle Infrastruktur sichern: Einen Schutzschirm haben wir daher auch für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Jugendherbergen und soziale Dienste gespannt. Für die Kultur stellen wir eine Milliarde Euro durch das Programm „Neustart Kultur“ zu Verfügung. In der kommenden Überbrückungshilfe III werden jetzt auch Solo-Selbständige ohne Betriebskosten berücksichtigt – das betrifft viele in der Kultur- und Kreativwirtschaft Tätige. Wir investieren aber auch in Schulen und unterstützen die dafür zuständigen Bundesländer mit Milliarden für Laptops, neue Ganztagsangebote, Luftfilter und die Digitalisierung der Schulen.

Wir wollen 2021 weiter anpacken und starten in das neue Jahr übrigens mit einer finanziellen Entlastung: Der **Solidaritätszuschlag entfällt** für 90 Prozent der Betroffenen – wie im SPD-Wahlprogramm versprochen.

Wir hoffen, dass wir Corona hinter uns lassen. Bis dahin müssen wir weiter aufeinander aufpassen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Bundestagsabgeordneten Martina Stamm-Fibich und Gabriela Heinrich (stv. Fraktionsvorsitzende)



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien in diesen Zeiten ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest in Gesundheit und ein gutes neues Jahr 2021.
Ihre Martina Stamm-Fibich, MdB und Gabriela Heinrich, MdB**

Django Asül:
„Rückspiegel 2020 -
Ein satirischer Jahresrückblick“



© mediaPool, Manfred Huber

KulturSPD Feucht plant für Freitag, den 29. Januar 2021, die nächste Kabarettveranstaltung in der Reichswaldhalle mit Django Asül.

Wer nach vorne fährt, sollte den Blick nach hinten nicht vergessen. Das lernt man schon in der ersten Fahrstunde. Was in der räumlichen Dimension angebracht ist, kann also für die zeitliche Dimension nicht schlecht sein. Und das Jahr 2020 hat einen eigenen Abend im Rückspiegel wahrlich verdient.

Mit bissigem Blick, urkomischen Wortwitz und wie immer energiegeladen nimmt Django Asül die Ereignisse der letzten zwölf Monate ins Visier. Ob Highlights oder Riesenflops, ob Politik, Gesellschaft oder Sport – nichts wird ausgelassen, aber garniert mit den unglaublichsten Kuriositäten des Jahres. Und das Ganze kräftig gewürzt, gerne auch mal hinterhältig und erfrischend fies.

Wer als Zuschauer die vergangenen zwölf Monate so kurzweilig serviert bekommt, freut sich garantiert und amüsiert auf das neue Jahr! Zurzeit ist noch nicht absehbar, in welchem Rahmen und mit welcher Besucherzahl die Aufführung stattfinden kann.

Sie können sich bereits jetzt über kultur@spd-feucht.de oder Tel. 09128 5470 voranmelden. Ihre genaue Adresse und Telefonnummer unbedingt angeben. Die Reihenfolge des Eingangs der Bestellung zählt - Schnell sein, kann also wichtig sein! Karten wird es aus organisatorischen Gründen zu einem Einheitspreis von 27 € geben. Wenn die Veranstaltung stattfindet, erhalten Sie die Karten gegen Rechnung von KulturSPD ca. Anfang Januar.

Corona verändert unser Weihnachtsfest

IL POMODORE

Ihre Holzofenpizzeria in Feucht

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachten im Kreis eurer Lieben und einen guten Start in ein hoffentlich etwas weniger aufregendes Jahr!

SCHENKEN IST ZAUBER, GLANZ & FREUDE

Wir bieten eine kleine Auswahl für alle Leute. Süßes, herzhaftes & leckeren Wein, das könnte euer Geschenk für die Liebsten sein.

KOCHBOXEN & ANTIPASTI

für Weihnachten & Silvester in verschiedensten Variationen, könnten den Haussegen schonen! Gebt uns mindestens 3 Tage zuvor Bescheid und schon steht am 23. oder 31.12. euer Menü zur Abholung bereit

EIN DANKESCHÖN GEHÖRT UNSEREN TREUEN GÄSTEN

JETZT IST ES BEWIESEN: IHR SEID DIE BESTEN GESUND SOLLT IHR ALLE BLEIBEN, DAMIT WIR EUCH WIEDER VERWÖHNEN KÖNNEN IN DEN BESSEREN ZEITEN!

X-MAS Öffnungszeiten FÜR TOGO:

23.12. 11.30 - 21.00 Uhr
24./25./26. & 27.12. Geschlossen
31.12. 11.30 - 16.30 Uhr
01.01.2021 16.00 - 20.30 Uhr

09128/729398

Pasquale & Jacqueline UG (haftungsbeschränkt) | Marktplatz 3 / 90537 Feucht
www.il-pomodore.de



Impressum:

Herausgeber:
 SPD Ortsverein Feucht
 spd-feucht.de

Verantwortlich:
 Inge Jabs, Vorsitzende
 Äußere Weißenseestraße 5
 Tel. 09128 16680
 inge.jabs@spd-feucht.de

Verteilungsgebiet:
 Feucht und Moosbach
 Redaktion Kontakt:
 Hannes Schönfelder
 Tel. 09128 8487

Redaktion:
 Hannes Schönfelder
 Lothar Trapp

Gesamtherstellung:
 Druck+Satz Grafex
 Jahnstraße 34
 Tel. 09128 5089094
 Auflage: 6800